

#23

ZUKUNFTS- SICHER

Wenn Nachhaltigkeit
auf Innovation trifft



Wie Nachhaltigkeit vom Risiko zum
Erfolgsfaktor wird

MURMANN

Dr. Anja
Funk-Münchmeyer (Hrsg.)

ZUKUNFTS- SICHER

Wenn Nachhaltigkeit
auf Innovation trifft



Zukunftssicher – selten war es herausfordernder als in den letzten zwei Jahren, die Begriffe »Zukunft« und »sicher« zusammenzubringen. Coronapandemie, Krieg in Europa und Folgen der Klimakrise wie die Ahrtal-Überflutung 2021 oder der historische Hitzesommer 2022 treffen uns als Individuen, Wirtschaft und Gesellschaft auf gleich mehreren Ebenen. In dieser Form lange nicht gekannte Unsicherheit und Zukunftsangst führen auf privater, wirtschaftlicher und politischer Ebene zunehmend zu der Einsicht, dass tiefgreifende Veränderungen der Art und Weise notwendig sind, wie wir leben und wirtschaften. Nicht nur im privaten Bereich findet daher in Sachen Energie- und Ressourcenbezug, sozialer Verantwortung sowie Investitionen ein Umdenken statt. Auch Unternehmen stellen sich die Frage, wie sie ihr Geschäft nachhaltig und damit zukunftssicher aufstellen können und müssen – parallel zu Politik und gesetzgebenden Institutionen, die entsprechende Entwicklungen durch regulatorische Maßnahmen in der Breite wirksam anstoßen wollen. Eine entscheidende Rolle fällt dabei auch der Versicherungswirtschaft als Teil des Finanzsektors zu, der mit Kriterien zur Bereitstellung von Kapital und Finanzdienstleistungen wie Versicherungen über einen wirksamen Hebel zur Incentivierung der Wirtschaft zu nachhaltigem Handeln verfügt.

Unternehmen der versicherungsnehmenden Wirtschaft agieren angesichts jüngster Krisen in einem zunehmend unsicheren wirtschaftlichen Umfeld, das von fragilen Lieferketten, volatilen

Nachfragen und geopolitischen Umwälzungen geprägt ist. Zugeleich tragen sie mit einem Dreifachen der CO₂-Emissionen privater Haushalte in Deutschland eine Hauptverantwortung an einer Verlangsamung der Klimakrise. Ebenso definieren und prägen sie über Arbeitsbedingungen und Löhne soziale Faktoren von Millionen erwerbstätigen Menschen mit – unmittelbar als Arbeitgeber sowie mittelbar über das Management ihrer Zuliefererbeziehungen. Durch verschärzte regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen werden ESG-Defizite zunehmend zum Compliance-Risiko und zur Gefahr für Reputation, Arbeitgeberattraktivität sowie Kundenzufriedenheit eines Unternehmens. Umgekehrt bedeutet die Nachhaltigkeitstransformation auch eine Transformation der eigenen Risikolandschaft. Dies erfordert eine Adaption des unternehmerischen Risikomanagements, um auch ESG-Risiken im Prozess von Risiko-Identifikation, -Bewertung und -Steuerung ganzheitlich abzubilden. Unsere Wirtschaft in ihrer Branchenvielfalt betreibt jedoch auch die Innovationsmotoren, die es braucht, um technologische, operative und organisatorische Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise, zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und nachhaltigen Etablierung verantwortungsvoller Unternehmensführung zu entwickeln.

Unternehmen der Versicherungswirtschaft finden sich umso mehr in einer herausfordernden Rolle wieder: Auf der einen Seite bleibt die Situation im Kerngeschäft durch die anhaltende Hartmarktphase, überdurchschnittliche hohe Schäden, steigende Inflation und einsetzende Zinswende angespannt. Auf der anderen Seite erwächst aus ersten Gesetzgebungspaketen im Rahmen der Sustainable-Finance-Strategie der EU mit delegierten Rechtsakten wie der Taxonomie-Verordnung eine regulatorisch forcierte Rolle als Treiber der Nachhaltigkeit. Bereits seit Beginn des Jahrhunderts existiert mit dem ESG-Konzept ein Ansatz zur Bewertung

von Investitionen in den Dimensionen ökologischer (*Environmental*), sozialer (*Social*) und auf verantwortungsvolle Unternehmensführung (*Governance*) bezogener Nachhaltigkeit. Die Anwendung des ESG-Konzeptes schlägt somit eine Brücke von Dienstleistungen und Kapital des Finanzsektors hin zu real nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten mit dem Ziel, Kapitalflüsse gezielt in nachhaltige Aktivitäten zu lenken – und gewinnt dementsprechend angesichts jüngster Entwicklungen für die Versicherungsbranche exponentiell an Bedeutung. Doch damit nicht genug: Auch die resultierende Transformation der versicherungsnehmenden Wirtschaft bringt neue Risiken mit sich, die Versicherer und Vermittler in ihrem Dienstleistungspotfolio mit passenden Lösungen zu adressieren haben – während zugleich im eigenen Unternehmen positive Veränderungen beispielsweise in Sachen Diversity anzustoßen sind.

Als Funk in unserer Rolle als Intermediär kennen wir sowohl die Welt der Erst- und Rückversicherer als auch die der versicherungsnehmenden Wirtschaft über alle Branchen hinweg genau. Gemeinsam mit unseren Partner*innen und Kund*innen stellen wir heute fest, dass Herausforderungen auf dem Weg zu ganzheitlicher Nachhaltigkeit keine Branche, kein Unternehmen isoliert treffen – vielmehr eint uns als Versicherungsbranche, Realwirtschaft und Forschung die Aufgabe, unsere Welt durch die nachhaltige Umsetzung des ESG-Gedankens zukunftssicher zu machen. Mit Innovation als traditionellem Bestandteil unserer DNA als Funk sehen wir jedoch auch schon heute vielversprechende Ansätze, Nachhaltigkeit mit Bezug auf Umwelt, Soziales und Aufsichtsstrukturen zu erreichen. Diese Best Practices brauchen eine Plattform, um von anderen potenziell Betroffenen wahrgenommen, aufgegriffen und wiederholt zu werden. In vielen Fällen können Lösungsansätze erst dann im großen Stil mit

echter Wirkung skaliert werden, wenn Unternehmen verschiedener Branchen mit den Menschen dahinter erstmalig oder enger als zuvor kollaborieren. Mit *Zukunftssicher* schaffen wir als Funk genau diese Plattform – und mit ihr ein Schaufenster zu Lösungsansätzen der relevantesten Risiken im Bereich ESG, die als Puzzlestücke zu einem großen Ganzen beitragen können: einer ESG-konformen Wirtschaft als unverzichtbarer Teil unserer modernen Welt von heute und morgen.

Die Funk ESG-Riskmap als inhaltlicher Wegweiser: *Zukunftssicher* fächert dabei die drei ESG-Dimensionen *Environmental, Social* und *Governance* mit den jeweils risikorelevanten Themenbereichen auf – ein Hauptthema im Bereich Environmental beispielsweise sind die Risiken von Klimakrise und Naturgefahren. Die Buchbeiträge unserer Autor*innen machen die insgesamt zehn Risikobereiche in den drei ESG-Dimensionen nicht nur greifbar, indem sie konkrete Risiken und Herausforderungen aus erster Hand aufschlüsseln – sie zeigen auch passende Lösungsansätze auf, die im eigenen Unternehmen oder mit eigenen Kund*innen und Partner*innen entwickelt sowie umgesetzt wurden. Dabei geht es nie nur um individuelle Probleme und Einzellösungen, sondern um bekanntermaßen repräsentative Risikoherausforderungen, deren Lösungsansätze Vorbild ganzer Branchen sein können. Erkunden Sie mit *Zukunftssicher* die Welt

der ESG-Risiken in dem Wissen, dass Lösungen vielleicht nicht offensichtlich, aber stets in Sichtweite sind – wenn wir uns proaktiv mit Risiken befassen und bereit sind, zu ihrer Bewältigung branchenübergreifend Allianzen zu schmieden.



Dr. Anja Funk-Münchmeyer

Geschäftsführende Gesellschafterin
Funk – Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant



Dr. Alexander Skorna

Geschäftsführer Funk Consulting
Funk – Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant



Manuel Zimmermann

Business Development Manager
Funk – Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant

Effizienzrisiken und
Technikausfälle durch
Gebäudedigitalisierung
senken
S. 73



Ressourcen- und
Abfallmanagement



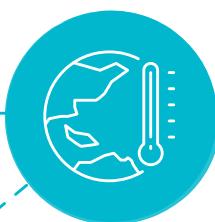
**GHG-Emissionen
und Verschmutzung**

Risiken und
Risikolösungen für
die Wasserstoffwirtschaft
S. 43

E

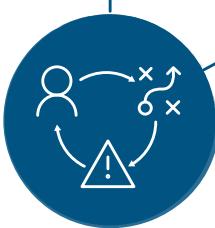
Versicherung als
Enabler grüner
Technologien
S. 53

Von Klimaversicherung
zu ökologischer
Partnerschaft im
Agrarsektor
S. 21



**Klimakrise und
Naturgefahren**

Klimarisiken managen:
Resilienz für
KMU und Industrie
S. 141



**Risikomanagement
und interne
Kontrollsysteme**



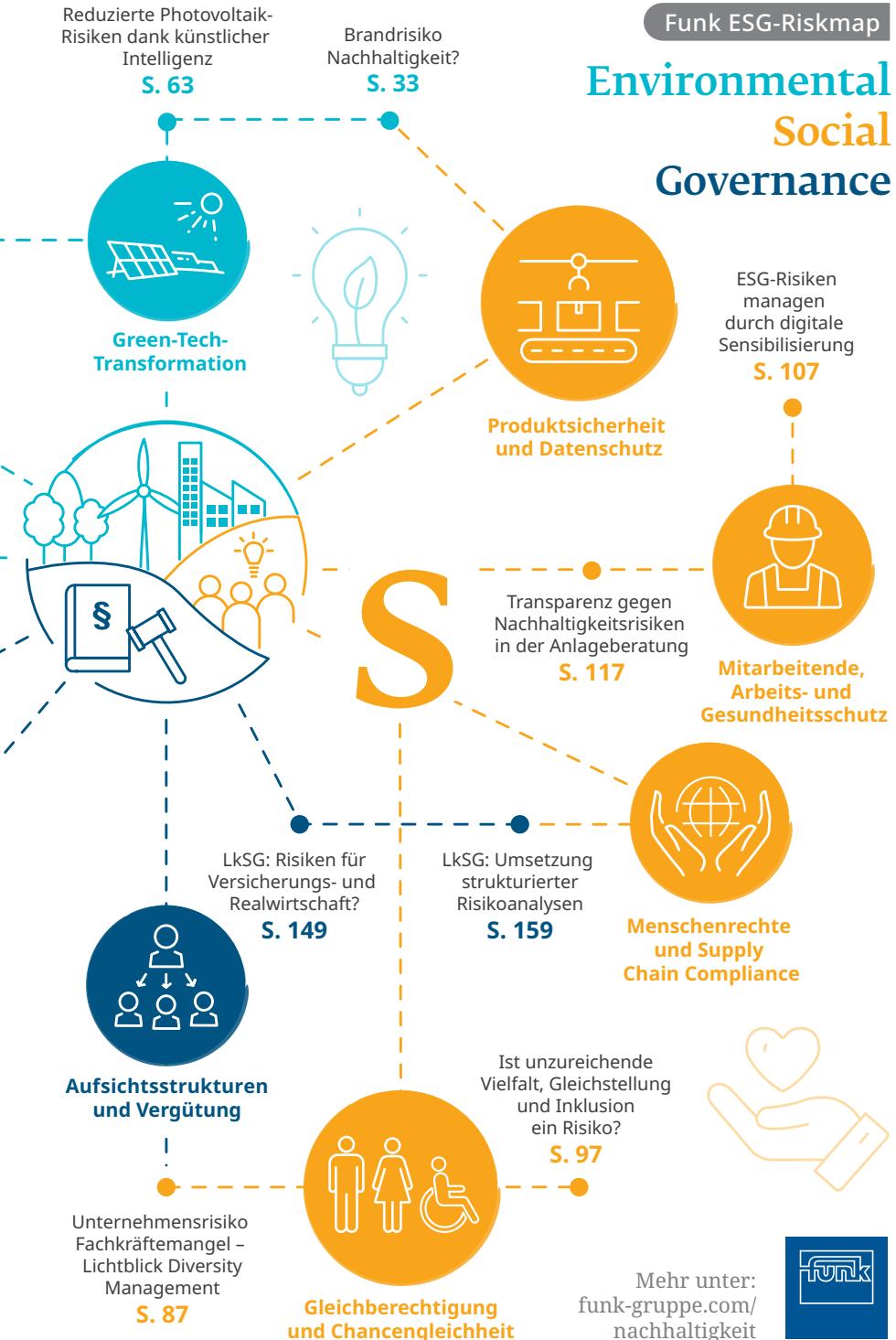
**Compliance und
Unternehmensethik**

Ein Radar zur Steuerung
von Nachhaltigkeit
S. 129



G

Environmental Social Governance



INHALT

ENVIRONMENTAL

- 21** Von der Klimaversicherung zu einer ökologischen Partnerschaft – ein spezieller Fokus auf den Agrarsektor
Ariane Kaploun, Jaya Oswal, Ana Pachón
- 33** Brandrisiko Nachhaltigkeit? Neue Risikolösungen für die grüne Transformation
Dr. Alexander Skorna
- 43** Der Schlüssel zur Klimaneutralität: Chancen und Risiken der globalen Wasserstoffwirtschaft
Max Benz, Steffen Halscheidt
- 53** Mehr Zukunft wagen mit innovativen Versicherungslösungen für die Energiewende
Mathilda Götz
- 63** Künstliche Intelligenz zur Steigerung der Sicherheit und Zuverlässigkeit von Photovoltaikgroßanlagen
Holger Behrends
- 73** Durch Digitalisierung der technischen Gebäudeausrüstung zu mehr Energieeffizienz
Dr. Franka Birke
- 5 Vorwort
10 Riskmap
17 Einleitung
Environmental

SOCIAL

- 87** Unternehmensrisiko Fachkräftemangel – wie Diversity Management neue Perspektiven eröffnet
Sarah Seyfried
- 97** »Pink it and shrink it!« Diversity, Equity und Inclusion (DEI) helfen auch der Produktentwicklung
Friederike Philipsenburg
- 107** ESG-bezogene Risikoprävention durch digitalgestützte Sensibilisierungen
Dr. Kristina Klinkforth
- 117** Nachhaltigkeit von Finanzanlageprodukten – mit maßgeschneidertem Fragenkatalog zu transparenter Kundenberatung
Lisa Boheim

GOVERNANCE

- 129** Ein Radar zur Steuerung von Nachhaltigkeit
Prof. Dr. Joachim Hasebrook, Dr. Martin Wolfslast, Prof. Dr. Michael Lister, Dominik Englisch, Patrick Rank
- 141** Climate Change Resilience Solutions: Auswirkungen des Klimawandels – Risikobewertung und Berichtspflichten für KMU & Industrie
Petra Riga-Müller, Prof. Dr.-Ing. Matthias von Harten
- 149** Die Auswirkungen des neuen Lieferketten-gesetzes
Andrea Brock, Alexander Meyer
- 159** Das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz – Neue Anforderungen für deutsche Unternehmen
Lucas Boßhammer

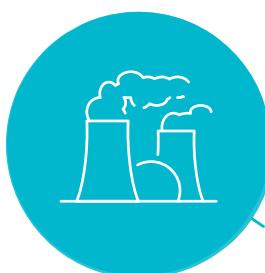
- 84 Einleitung Social
- 126 Einleitung Governance
- 171 Quellen- und Literaturverzeichnis

Effizienzrisiken und
Technikausfälle durch
Gebäudedigitalisierung
senken
S. 73



**Ressourcen- und
Abfallmanagement**

Von Klimaversicherung
zu ökologischer
Partnerschaft im
Agrarsektor
S. 21



**GHG-Emissionen
und Verschmutzung**



E



**Klimakrise und
Naturgefahren**

Risiken und
Risikolösungen für
die Wasserstoff-
wirtschaft
S. 43

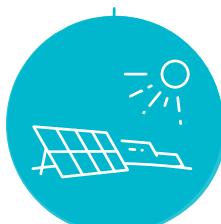
Environmental

Reduzierte Photovoltaik-
Risiken dank künstlicher
Intelligenz

S. 63

Brandrisiko
Nachhaltigkeit?

S. 33



Green-Tech-
Transformation

Versicherung als
Enabler grüner
Technologien

S. 53



EINLEITUNG ENVIRONMENTAL

Die voranschreitende Klimakrise fordert Versicherer und versicherungsnehmende Wirtschaft auf mehreren Ebenen. Einerseits sind steigende Schäden durch Naturkatastrophen bereits Realität und treffen Unternehmen auf wirtschaftlicher Ebene. Zugleich stoßen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft strategische Kurswechsel an, um die voranschreitende Klimakrise zu verlangsamen – die Konsequenzen beispielsweise in Form regulatorischer Maßnahmen ändern sukzessive die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zahlreicher Branchen. In der Folge wird eine unzureichende Verträglichkeit der eigenen Wertschöpfung mit ökologischen Zielen zunehmend zum Unternehmensrisiko. An diesem Punkt wird gegenwärtig deutlich, wie eng Chancen und Risiken im Kontext von Transformation und Innovation miteinander verwoben sein können. Denn auch die Transformation hin zu ökologischer Nachhaltigkeit, für die Innovation und Technologie durchaus Lösungsansätze liefern, geht mit neuen Risiken einher – gut zu veranschaulichen am Beispiel der erhöhten Feuergefahr durch Photovoltaikanlagen auf Industriegebäuden mit hoher Wertekonzentration. Vor diesem Hintergrund ist ein intensiver Austausch von Erst- und Rückversicherern, Maklern und versicherungsnehmender Wirtschaft wichtiger denn je. Die Versicherungswirtschaft hat – neben der Verantwortung für die Umweltverträglichkeit des eigenen operativen Geschäfts – die Aufgabe und auch die Chance, Nachhaltigkeitsbemühungen der versicherungsnehmenden Wirt-

schaft und damit den Kampf gegen die Klimakrise wirksam zu unterstützen. Das kann funktionieren, indem sie neben passiver Incentivierung durch Zeichnungskriterien zugunsten nachhaltig agierender Unternehmen auch aktiv passende Lösungsangebote zur Reduzierung von Risiken der grünen Transformation bereitstellt und so auch Wege zur Versicherbarkeit aufzeigt.

Die Beiträge unserer Autor*innen schlagen im Folgenden für diese Facetten eine Brücke in die Praxis: Aus der Perspektive eines Versicherers zeigen Ariane Kaploun, Jaya Oswal und Ana Pachón von der AXA auf, wie schon heute eine Kombination aus Bereitschaft zu innovativen Versicherungsansätzen, Digitalisierung und Einbezug des Menschen durch ökologische Weiterbildung die Resilienz einer ganzen Branche gegen Naturgefahren erhöhen kann. An anderer Stelle dagegen bringt die grüne Transformation selbst Risiken mit sich, für die es Lösungen zu erarbeiten gilt: Dr. Alexander Skorna identifiziert den gemeinsamen Nenner des Brandrisikos in ökologischen Trends wie zunehmender Gebäudedämmung, Handling von Lithium-Ionen-Akkus sowie dem Ausbau von Ladeinfrastrukturen – und gibt aus der branchenüberspannenden Sicht des Risk Consultants und Versicherungsmaklers *Funk* einen Überblick über Lösungsansätze von technischer Schadenprävention bis hin zu innovativen Versicherungskonzepten. Auch die globale Wasserstoffwirtschaft vereint in diesem Zusammenhang großes Potenzial mit vielschichtigen Risiken, die Max Benz und Steffen Halscheidt von der *Allianz Global Corporate & Specialty* aufschlüsseln und mit Wegen zur Versicherbarkeit versehen. In diese Kerbe schlägt Mathilda Götz vom Rückversicherer *Munich Re* und zeigt auf, wie die Versicherungswirtschaft durch Risikoübernahme das Vertrauen insbesondere auch von Kapitalgebern wie Banken und Investmentfonds in grüne Technologien signifikant stärken kann.

Sie erweitert dabei den Blick auf weitere Green-Tech-Bereiche wie Windkraft und Photovoltaik, an denen Holger Behrends vom *Institut für vernetzte Energiesysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt* ansetzt: Am Beispiel Photovoltaik veranschaulicht sein Beitrag, wie innovative Technologien aus den Bereichen Sensorik und künstliche Intelligenz die Betriebssicherheit und damit potenziell auch Versicherbarkeit grüner Technologien erhöhen können. Dem Lösungscharakter der Digitalisierung für Herausforderungen ökologischer Nachhaltigkeit gibt Dr. Franka Birke eine weitere Facette, die mit dem Technologieunternehmen *metr* der Wohnungswirtschaft durch herstellerunabhängige Digitalisierung der technischen Gebäudeausrüstung zu mehr Energieeffizienz verhilft.